

Call for Participation
dghd-Fachtagung 24.-28.03.2025

Überblick

Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik: Bausteine für eine transformative Hochschullehre	1
Unser Zeitplan bis zur Fachtagung	3
Thematische und kontextuelle Verortung der Fachtagung	4
Die Frankfurt UAS und ScoPE richten die Fachtagung in Kooperation mit der dghd aus	5
Die thematischen Tracks mit Leitfragen	6
Gesellschaftliche Verantwortung.....	6
Persönliche Entwicklung	6
Demokratiebildung	7
Nachhaltigkeit	8
Digitale Kompetenzen und Künstliche Intelligenz	9
Diese Partizipationsformate wird es auf der Tagung geben	10
Pre-Conference	10
Fachtagung.....	10
Call for Participation – Einreichung	12
Veröffentlichung	12
Call for Participation – Anmeldung & Tagungsort	12

Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik: Bausteine für eine transformative Hochschullehre

Wir freuen uns, Sie herzlich zur Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd) 2025 einzuladen. Unter dem inspirierenden Thema "Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik: Bausteine für eine transformative Hochschullehre" werden wir erkunden, welche strukturellen Rahmenbedingungen und Kompetenzen gebraucht werden, um als Hochschuldidaktiker*innen Lehrende und Lernende bei der Gestaltung von transformativen und nachhaltigen Lehr-Lernkontexten zu unterstützen.

Diese Einladung richtet sich an Hochschuldidaktiker*innen, die sich in Lehre, Forschung und Praxis mit der Umsetzung lernförderlicher Lehre beschäftigen. Eingeladen sind auch zudem Kolleg*innen, die sich in akademischen Bildungseinrichtungen mit der curricularen Integration, administrativen Organisation und der konkreten unterrichtlichen Vermittlung von Schlüsselkompetenzen befassen. Darüber hinaus sind Promovierende herzlich eingeladen, ihre Forschungsprojekte im Bereich der Hochschuldidaktik vorzustellen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Die Fachtagung bietet die Gelegenheit, aktuelle Forschungsergebnisse, erprobte Konzepte aus Lehre und hochschuldidaktischer Arbeit sowie bewährte Praktiken im Spannungsfeld von Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik zu präsentieren und zu diskutieren. Vor diesem Hintergrund liegt der Schwerpunkt der Fachtagung in folgenden Themenbereichen:

- Gesellschaftliche Verantwortung
- Persönliche Entwicklung
- Demokratie und offene Gesellschaft / Demokratiebildung
- Nachhaltigkeit
- Digitale Kompetenzen und Künstliche Intelligenz

Sie sind herzlich eingeladen, die Fachtagung mit Ihren Beiträgen zu bereichern und gemeinsam aktiv mitzugestalten. Wir freuen uns über Einreichungen in deutscher und englischer Sprache!

Unser Zeitplan bis zur Fachtagung

01.06.2024:	Veröffentlichung des Call for Participation
15.06.2024	Start der Einreichungsphase
01.08.2024:	Ende der Einreichungsfrist für alle Beiträge
Sichtung durch das Programmkomitee und Zuordnung zu Gutachter*innen.	
15.09.2024:	Start des Review-Prozesses
01.11.2024:	Ende des Review Prozesses
Programmerstellung und Rückmeldung zu den Einreichungen	
15.12.2024:	Start der Anmeldung zur Fachtagung
	Veröffentlichung des vorläufigen Programms
15.02.2024:	Stichtag für das Ende der Anmeldung
24. und 25.03.2025:	Pre-Conference & Kommissionen, AGs, Projektgruppen
26. bis 28.03.2025:	dghd-Fachtagung 2025 (Conference Dinner, Mitgliederversammlung der dghd)

Thematische und kontextuelle Verortung der Fachtagung

Die Transformation von Bildungsprozessen und -institutionen ist im Rahmen des aktuellen gesellschaftlichen Wandels unerlässlich. In einer Zeit, in der sich Technologie, Wirtschaft und soziale Dynamiken rasch verändern, ist es entscheidend, dass Hochschulen ebenfalls die Fähigkeit haben sich zu transformieren, um den sich wandelnden Anforderungen gerecht zu werden. Eine transformative Hochschullehre ermöglicht es den Studierenden, nicht nur Wissen und Kompetenzen zu erlangen, sondern auch kritisch zu reflektieren, sich anzupassen und Veränderungen aktiv mitgestalten zu können.

Die Integration und Verbindung von Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik in diesen Transformationsprozess ist von essenzieller Bedeutung. Indem wir den Fokus auf die Entwicklung von Fähigkeiten wie Problemlösung, Kommunikation und interkultureller Kompetenz legen, bereiten wir Studierende darauf vor, nicht nur Teil der Veränderung zu sein, sondern sie auch aktiv zu gestalten. Eine transformative Hochschullehre ist somit nicht nur eine Antwort auf die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen, sondern auch ein Motor für Innovation und Fortschritt.

Auf der dghd-Fachtagung 2025 werden wir uns eingehend damit beschäftigen und gemeinsam erkunden, wie wir die Transformation in der Hochschullehre mit den beiden Bausteinen Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik vorantreiben können. Durch den intensiven Austausch von Ideen, Erfahrungen und Forschungsergebnissen möchten wir einen Beitrag zur Entwicklung einer Bildungslandschaft leisten, die die Studierenden befähigt, in einer sich stetig wandelnden Welt erfolgreich zu sein und aktiv an der Gestaltung ihrer Zukunft teilzuhaben. Somit wird Hochschullehre nicht nur zu einem Mittel der Wissensvermittlung, sondern auch zu einem Instrument der persönlichen und beruflichen Entwicklung der Studierenden, das ihre Fähigkeiten zur Selbstreflexion, Zusammenarbeit und lebenslangem Lernen stärkt.

In unserer bevorstehenden Tagung wollen wir genau diesen Aspekten Raum geben, indem wir uns intensiv mit der Verschränkung von Schlüsselkompetenzen und innovativen Hochschuldidaktiken befassen. Durch den Austausch von Best Practices, aktuellen Forschungsergebnissen und Diskussionen möchten wir einen Beitrag zur Weiterentwicklung einer Hochschullehre leisten, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch die Studierenden auf ihre zukünftigen Herausforderungen vorbereitet.

Die Frankfurt UAS und ScoPE richten die Fachtagung in Kooperation mit der dghd aus

Die Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) zeichnet sich durch angewandte Wissenschaften, hohe Internationalität und gelebte Vielfalt aus. Vier Fachbereiche bieten ihren über 15.000 Studierenden 72 Studiengänge mit technischer, wirtschaftlich-rechtlicher und sozialer Ausrichtung. Sechs profilbildende Merkmale „Praxisnähe, Gesellschaftliche Verantwortung, Nachhaltigkeit, Internationalität, Digitalisierung und Interdisziplinarität“, setzen Leitlinien für Entscheidungen und Handeln in allen Bereichen der Hochschule – in Forschung und Lehre, Weiterbildung und Transfer und den Zentralen Services (Verwaltung). <https://www.frankfurt-university.de/>

Ein Motor für die Weiterentwicklung und Umsetzung dieser strategischen Zielvorgaben ist die School of Personal Development and Education (ScoPE). Sie ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Hochschule, die Angebote zur Stärkung der Persönlichkeit und der gesellschaftlichen Verantwortung für alle Stakeholder der Frankfurt UAS entwickelt und bereithält. Interdisziplinäre Teams bewegen sich mit ihren (Forschungs-)Projekten im Spannungsfeld von persönlicher Entwicklung, Schlüsselkompetenzen, Hochschuldidaktik und Gesellschaftlicher Verantwortung. Dabei stehen Angebote wie beispielsweise Achtsamkeitsschulung, Mentoring, Service Learning, (Selbst-)Reflexion, Demokratiediskurs und Beratung in der Curriculum-Entwicklung im Vordergrund. In Zusammenarbeit mit Partner*innen der Zivilgesellschaft soll so ein zentraler Beitrag zur persönlichen Potenzialentfaltung sowie zur Mitgestaltung von gesellschaftlichen Veränderungen geleistet werden. <https://www.frankfurt-university.de/scope>

Die thematischen Tracks der Fachtagung mit Leitfragen

Gesellschaftliche Verantwortung

In Zeiten zunehmender globaler Herausforderungen ist es von entscheidender Bedeutung, dass Hochschulen ihre Studierenden dazu befähigen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Wir möchten unter anderem erkunden, wie dies effektiv in die Lehre integriert werden kann.

Für die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung ist die Entwicklung von Reflexions- und Diskussionskompetenzen von entscheidender Bedeutung. Auf der Tagung werden wir daher diskutieren, wie Lehrende Studierende dabei unterstützen können, ihre Erfahrungen etwa durch Service Learning kritisch zu reflektieren und das Erlernte in einem größeren sozialen Kontext zu verstehen. Durch diese Reflexionsprozesse können Studierende nicht nur ihr persönliches Wachstum fördern, sondern auch ein tieferes Verständnis für die Zusammenhänge zwischen ihrem eigenen Handeln und den gesellschaftlichen Herausforderungen entwickeln. Diese Betrachtung der Fragen nach der Rolle von Reflexions- und Diskussionskompetenzen sowie nach dem Zusammenhang zwischen gesellschaftlicher Verantwortung und Lernen wird den Rahmen für unsere Diskussionen auf der Tagung bilden und die Gemeinwohlorientierung in der Lehre weiter stärken.

Mögliche Leitfragen für den Track „Gesellschaftliche Verantwortung“:

1. Wie kann gesellschaftliches Engagement und Service Learning zu einer transformativen Lehre beitragen?
2. Welche Rolle spielen Reflexions- und Diskussionskompetenzen als Schlüsselkompetenzen in der Lehre?
3. Wie kann wissenschaftliches Lehren und Lernen mit konkreter Gemeinwohlorientierung verbunden werden?
4. Welche Rolle spielt Bildung durch Verantwortung?

Persönliche Entwicklung

Durch die Verschränkung von Schlüsselkompetenzen und Hochschullehre kann die ganzheitliche Kompetenzentwicklung der Studierenden gefördert werden. Daher werden wir uns eingehend mit der Frage beschäftigen, wie beispielsweise Achtsamkeit und Meditation in die Lehre integriert werden können. Diese Praktiken, die Studierende dabei unterstützen, ihre geistige Gesundheit zu fördern, Stress abzubauen und ihre Selbstreflexionsfähigkeiten zu stärken, gilt es, hochschuldidaktisch sinnvoll in Lehrformate zu integrieren.

Eine weitere wichtige Rolle bei der Persönlichkeitsentwicklung spielt die Kulturelle Bildung. Indem Studierende sich mit Kunst und Kultur auseinandersetzen, lernen sie die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen kennen und wertschätzen. Dies trägt dazu bei, ein offenes und inklusives Lernumfeld zu schaffen, in dem alle Studierenden ihr volles Potenzial entfalten können.

Im Rahmen der Persönlichkeitsentwicklung sollten auch insbesondere Selbstkompetenzen wie beispielsweise Resilienz, Selbstbewusstsein, (Selbst-)Reflexion, kritisches Denken und Kommunikationsfähigkeit gestärkt werden. Diese Fähigkeiten ermöglichen es den Studierenden, sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen, ihre eigenen Werte und Ziele zu reflektieren und konstruktiv mit anderen zusammenzuarbeiten. Auf der Tagung werden wir darüber diskutieren, wie diese transformativen Skills gezielt in die Lehre integriert werden können und inwiefern die Hochschuldidaktik diese Themen nicht nur zur persönlichen Entwicklung der Studierenden bedenken sollte, sondern auch als Weiterbildungsmöglichkeit für Lehrende.

Mögliche Leitfragen für den Track „Persönliche Entwicklung“:

1. Welche Lehr-Lernformate können Studierende bei ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen?
2. Welche Rolle spielt Kulturelle Bildung in der Lehre?
3. Welche transformativen Skills sollten im Rahmen der persönlichen Entwicklung berücksichtigt und gestärkt werden?
4. Wie kann Achtsamkeit und Meditation in der Lehre integriert werden?

Demokratiebildung

Eine wichtige Aufgabe der Hochschulbildung ist es, Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich zu mündigen und verantwortungsbewussten Bürger*innen zu entwickeln. Der Demokratiediskurs ist ein wesentlicher Bestandteil einer umfassenden politischen Bildung und kann Bestandteil der Hochschulbildung sein. Eine Schlüsselfrage dabei ist, wie Werte, Meinungsbildung und -freiheit in der Lehre thematisiert und bearbeitet werden können. Wir werden diskutieren, wie Lehrende Studierenden helfen können, kritisch zu denken, verschiedene Perspektiven zu betrachten und informierte Entscheidungen zu treffen, die auf den Grundprinzipien der Demokratie basieren. Dazu werden wir verschiedene Lehr-Lernformate betrachten, die Studierende darauf vorbereiten können, an demokratischen Willensbildungsprozessen zu partizipieren. Dies sind beispielsweise Planspiele, Simulationen und Diskussionsrunden, in denen Studierende die Möglichkeit haben, ihre Standpunkte zu vertreten, Kompromisse zu finden und demokratische Entscheidungsprozesse zu erleben. Diese Lehr-Lernformate fördern nicht nur das Verständnis für demokratische Prinzipien, sondern stärken auch die aktive Beteiligung der Studierenden an der Gestaltung ihrer Gesellschaft.

Ein weiteres wichtiges Thema ist der Umgang mit Fake News und deren Auswirkungen auf die demokratischen Meinungs- und Willensbildungsprozesse. Auf der Tagung möchten wir darüber sprechen, wie hochschuldidaktische Perspektiven Lehrenden und Studierenden dabei helfen können, Fake News zu erkennen und zu bewerten, sowie die Auswirkungen falscher Informationen auf die Demokratie zu verstehen. Durch die kompetenzorientierte Förderung von Informations- und Medienkompetenz sowie des kritischen Denkens können wir Studierende darin stärken, informierte Bürgerinnen und Bürger zu sein und aktiv an demokratischen Prozessen teilzunehmen.

Um Demokratiebildung effektiv umzusetzen, sind bestimmte soziale Kompetenzen wie beispielsweise Empathie, Toleranz, Konfliktlösungsfähigkeiten und die Fähigkeit zur Zusammenarbeit erforderlich. Auf der Tagung wollen wir diskutieren, wie wir diese Kompetenzen gezielt in die Lehre und in hochschuldidaktische Angeboten integrieren können, um Studierende auf eine aktive Teilnahme an demokratischen Willensbildungsprozessen vorzubereiten.

Mögliche Leitfragen für den Track „Demokratiebildung“:

1. Wie können Werte, Meinungsbildung und -freiheit vermittelt werden?
2. Wie den Umgang mit Fake News und deren Auswirkungen auf die demokratischen Meinungs- und Willensbildungsprozesse erlernen und einschätzen?
3. Welche konkreten Schlüsselkompetenzen sind für Demokratiebildung notwendig und wie werden sie vermittelt?
4. Welche Lehr-Lernformate können Studierende dabei unterstützen, an demokratischen Willensbildungsprozessen zu partizipieren?

Nachhaltigkeit

Die Förderung von Nachhaltigkeit ist ein zentrales Anliegen in der heutigen Zeit, und Hochschulen spielen dabei eine wichtige Rolle. Dabei sollte sich mit der Frage beschäftigt werden, welche methodischen Skills im Kontext der Nachhaltigkeit von Bedeutung sind. In diesem Zusammenhang werden wir diskutieren, auf Basis welcher hochschuldidaktischer Interventionen Lehrende Studierende dazu befähigen können, komplexe Probleme zu analysieren, vorausschauend zu denken und innovative Lösungsansätze zu entwickeln, die soziale, ökologische und wirtschaftliche Aspekte berücksichtigen.

Ein weiterer Schwerpunkt wird darauf liegen, wie Wissenschaft und Praxis vernetzt werden können, um transformative Skills zu vermitteln. Wir wollen untersuchen, wie Hochschulen Partnerschaften mit Unternehmen, NGOs und anderen Akteur*innen eingehen können, um praxisnahe Lernmöglichkeiten anzubieten und den Transfer von Wissen und Fähigkeiten in die Arbeitswelt zu fördern.

Darüber hinaus werden wir darüber sprechen, wie nachhaltige Geschäftsmodelle unterstützt werden können. Dies umfasst die Förderung von unternehmerischem Denken, sozialer Innovation und verantwortungsvollem Management, um nachhaltige Entwicklung in verschiedenen Branchen voranzutreiben.

Mögliche Leitfragen zum Track „Nachhaltigkeit“:

1. Welche transformativen Skills sind mit Hinblick auf Fragen der Nachhaltigkeit wichtig?
2. Wie können Wissenschaft und Praxis vernetzt werden, um transformative Skills zu vermitteln?
3. Was macht nachhaltige Lehre aus – mit Bezug zu sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit?

4. Wie können nachhaltige Geschäftsmodelle unterstützt werden?

Digitale Kompetenzen und Künstliche Intelligenz

Digitale Kompetenzen sowie der kritisch-reflektierte Umgang mit Künstliche Intelligenz-Anwendungen sind zentrale Themen zeitgemäßer Hochschullehre. Dabei werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie ein effektiver Umgang mit KI in der Hochschullehre gestaltet werden kann. Ein wesentlicher Aspekt dabei ist, was einen guten Umgang mit Sprachmodellen (z.B. ChatGPT) ausmacht, sei es in der Lehre, bei Prüfungen oder als Tool zur Unterstützung des Lernprozesses. Wir werden diskutieren, wie Lehrende Studierende dazu ermutigen können, KI-Technologien kritisch zu hinterfragen, ethische Aspekte zu berücksichtigen und verantwortungsvoll damit umzugehen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt darauf, wie KI-Anwendungen in die Lehre integriert werden können. Wir werden verschiedene Anwendungsbeispiele und Best Practices untersuchen, um zu verstehen, wie KI-gestützte Lernsysteme, adaptive Lernumgebungen und virtuelle Labore das Lernen und die Lehre verbessern können.

Die Bedeutung von Information Literacy und sogenannten Future Skills wird aktuell hinsichtlich der Nutzung von KI-Anwendungen verstärkt verhandelt. Wir werden diskutieren, wie wir aus hochschuldidaktischer Perspektive Lehrende (und diese ihre Studierenden) dazu befähigen können, relevante Informationen zu identifizieren, zu bewerten und ethisch verantwortungsvoll zu nutzen. Darüber hinaus werden wir uns damit beschäftigen, wie ein Bezug zwischen KI und Datenkompetenzen sowie digitaler Resilienz hergestellt werden kann. Dies umfasst die Förderung von Fähigkeiten im Umgang mit Daten, die Interpretation von Analyseergebnissen und die Fähigkeit, sich an veränderte digitale Umgebungen anzupassen und darauf zu reagieren.

Mögliche Leitfragen zum Track „Digitale Schlüsselkompetenzen und Künstliche Intelligenz“:

1. Was macht einen guten Umgang mit ChatGPT oder ähnlichen Sprachmodellen (in der Lehre, bei Prüfungen, als Tool) aus?
2. Wie kann KI in die Lehre integriert werden?
3. Welche Erweiterung bestehender Kompetenzmodelle scheinen relevant für die Nutzung von KI-Anwendungen?
4. Wie kann ein Bezug zwischen KI und Datenkompetenzen oder digitaler Resilienz hergestellt werden?

Diese Partizipationsformate wird es auf der Tagung geben

Pre-Conference

Planspiel

Planspiele bieten die Möglichkeit, gezielte Herausforderungen und Zusammenhänge durch die Simulation von Praxissituationen wirklichkeits- und praxisnah zu erleben. Im Kern geht es darum, notwendige Entscheidungen zu treffen und die Konsequenzen zu simulieren, um anschließend gemeinsam zu reflektieren. Das Planspiel ist auf die Pre-Conference beschränkt. Einzel- oder Gruppeneinreichungen sind möglich.

Promovierendenforum

Das Promovierendenforum bietet Doktorand*innen im Feld der Hochschuldidaktik die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte sowie aktuelle Fragen mit anderen Promovierenden sowie erfahrenen Mitgliedern der dghd zu diskutieren. Ausgerichtet vom Promovierendennetzwerk der dghd sowie der dghd-Forschungskommission bietet das Promovierendenforum den Raum, um Fragen und Ideen auf Augenhöhe zu besprechen und sich gegenseitig Feedback zu geben. Herzlich eingeladen sind auch Personen, die überlegen, in der Hochschuldidaktik zu promovieren und erste Ideen vorzustellen.

Fachtagung

Impulsforum (Kurzformat)

In mehreren Impulsforen werden jeweils in drei 15-minütigen Beiträgen Good-Practice-Beispiele, Aspekte zu innovativen Thesen, Forschungsfragen oder Erkenntnissen aus hochschuldidaktischer (lokal oder vergleichender) Forschung sowie forschungsbasierter Konzeptentwicklung präsentiert und diskutiert. Im anschließenden Plenum treten die Referentinnen und Referenten interaktiv mit den Teilnehmenden in Kontakt. Ziel ist, dass ausreichend Zeit (15 Minuten) für Fragen, Feedback und/oder Statements der anderen Teilnehmenden vorhanden ist. Die Moderation durch die Chairs der Impulsforen fördert den Austausch zwischen den Impulsgeber*innen und dem Publikum. Einzel- oder Gruppeneinreichungen sind möglich.

Workshops

In den Workshops werden hochschuldidaktische Zugänge oder Projekte zu einem Themenfeld der Tagung vorgestellt. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, aktiv an ihrer Bearbeitung teilzunehmen und ihre Chancen sowie Grenzen für den Einfluss auf den Regelbetrieb zu diskutieren. Jeder Workshop dauert 90 Minuten, und die Einbindung der Teilnehmenden kann auf verschiedene Weise erfolgen.

Themen-Café

Das Themen-Café bietet eine Plattform für den Austausch. Ein Moderator oder eine Moderatorin führt durch das Themen-Café und leitet die Diskussionen. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, ihre Gedanken, Ideen und Erfahrungen zu teilen und sich aktiv in die Diskussion einzubringen. Nach jeder

Diskussionsrunde wechseln die Teilnehmenden zu einem neuen Tisch, um ein weiteres Thema zu diskutieren. Dadurch entstehen ein vielfältiger Austausch und eine breite Palette von Perspektiven.

Einreichungen für das Themen-Café können sowohl von Einzelpersonen als auch von Gruppen eingereicht werden. Die Organisation und Durchführung der Diskussionsrunden erfolgen durch die Einreichenden. Es ist ihre Aufgabe, sicherzustellen, dass die Diskussionen strukturiert ablaufen und die Ergebnisse reflektiert und gesichert werden.

Fuck-up- Sessions: Ein Forum für gescheiterte Projekte und Lernen aus Misserfolgen

Die Fuck-Up-Session bietet eine offene Bühne für den ehrlichen Austausch über gescheiterte Projekte und Versuche. In einer unterstützenden Umgebung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, aus ihren Misserfolgen zu lernen und wertvolle Lehren zu teilen.

Während der Session sind die Einreichenden eingeladen, ihre persönlichen Geschichten über Misserfolge und gescheiterte Projekte zu teilen. Sie berichten offen über ihre Herausforderungen, Rückschläge und die damit verbundenen Lehren.

Die Zuhörenden erfahren, was nicht zum Erfolg geführt hat, aber auch, welche wertvollen Erkenntnisse und Erfahrungen aus diesen Misserfolgen gewonnen wurden. Die Rednerinnen und Redner reflektieren darüber, was sie aus ihren Fehlern gelernt haben und wie sie diese Erkenntnisse in Zukunft anwenden möchten.

Die Fuck-Up-Session ermutigt zu einem offenen und konstruktiven Dialog über die Realität von Misserfolgen und den Wert des Scheiterns als Teil des Lernprozesses. Einreichungen für die Teilnahme können von Einzelpersonen oder Gruppen eingereicht werden. Die Organisation und Durchführung der Veranstaltung erfolgt durch die Moderation, um sicherzustellen, dass ein respektvoller und unterstützender Rahmen für den Austausch geschaffen wird.

Network-Corner: Plattform für den informellen Austausch

Der Network-Corner bietet eine lebendige Plattform für den interaktiven Austausch und die Präsentation von Hochschuldidaktik-Zentren, Hochschulen, wissenschaftlichen Zentren sowie Trainerinnen und Trainern. In einer informellen Umgebung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und potenzielle Kooperationsmöglichkeiten zu erkunden.

An verschiedenen Ständen präsentieren sich Organisationen wie Einzelpersonen und stellen ihre Arbeit, Projekte und Dienstleistungen vor. Die Teilnehmenden können sich über ihre Erfahrungen austauschen, Fragen stellen und neue Ideen für Zusammenarbeit entwickeln.

Anmeldungen für die Teilnahme am Network-Corner sind erwünscht, um die Räumlichkeiten entsprechend zu gestalten.

Call for Participation – Einreichung

Die Einreichung erfolgt über das Conference-Tool. Sie erreichen die Plattform ab dem 01.6.2024 über www.dghd25.de. Bitte verwenden Sie dazu das vorgegebene Formular. Der maximale Umfang für das Abstract beträgt 2.000 Zeichen inklusive Leerzeichen, aber exklusive der Literaturangaben. Wir bitten Sie, Ihre Einreichung für den Begutachtungsprozess bestmöglich zu anonymisieren. Weitere Informationen zum Einreichungs- und Begutachtungsprozess entnehmen Sie bitte der Webseite.

Einreichungsfrist: 01.08.2024

Im Rahmen der Einreichung werden Sie gebeten, Ihren Beitrag zu kategorisieren. Folgendes Kategoriensystem wird hierfür angewandt:

1. Zuordnung zu maximal zwei Themenfeldern/Tracks
2. Der Beitrag wird in folgender Sprache eingereicht und durchgeführt
 - Deutsch
 - Englisch
3. Es sind
 - Studierende als Co-Beitragende (ja/nein)
 - Lehrende als Co-Beitragende (ja/nein)
 - Praxispartner als Co-Beitragende (ja/nein) beteiligt (Mehrfachauswahl möglich)
4. Des Weiteren können bis zu drei eigene Schlagworte vergeben werden.
5. Bitte strukturieren Sie Ihre Einreichung wie folgt:
 - a. Ausgangslage/Kontext
 - b. Problemstellung/Herausforderung
 - c. Vorgehensweise/Intervention/Maßnahmen
 - d. Resultate/Ergebnisse/Fazit

Veröffentlichung

Sollten Sie im Anschluss an die Tagung an einer Publikation interessiert sein, geben Sie dieses bitte bei der Einreichung an und laden Sie ein zusätzliches, längeres und ebenfalls anonymisiertes Abstract als Word-Datei hoch (max. 4.500 Zeichen insgesamt), in der Sie die Argumentation des geplanten Beitrags skizzieren. Weitere Informationen zum Publikationsprozess des Tagungsbandes werden schnellstmöglich auf der Tagungshomepage bekannt gegeben.

Call for Participation – Anmeldung & Tagungsort

Anmeldung

Die Anmeldung zur Tagung ist mit Veröffentlichung des Tagungsprogramms voraussichtlich ab dem 15.12.2024 möglich. Weitere Informationen folgen.

Tagungsort

Die Fachtagung der dghd 2025 wird als Präsenzveranstaltung auf dem Campus und in den Räumlichkeiten der Frankfurt University of Applied Sciences stattfinden. Ein Livestream der Keynote Vorträge ist vorgesehen und anschließend werden die Vorträge dem dghd Youtube-Kanal zur Verfügung gestellt. Die Stadt Frankfurt ist sowohl an den überregionalen Zugverkehr angeschlossen, als auch mit allen anderen ÖPNV gut zu erreichen.

Hotelkontingent

Auf der Tagungshomepage werden wir einige Hotels auflisten. Es wird ein Kontingent von etwa 200 Zimmern bereitgestellt.

Call for Participation
dghd-Conference 24.-28.03.2025

Overview

Key competencies and higher education didactics: building blocks für transformative university teaching	1
Our schedule leading up to the conference.....	3
Thematic and contextual positioning of the conference	4
Frankfurt UAS und ScoPE host the Conference in cooperation with the dghd	5
The thematic tracks with key questions	6
Social responsibility	6
Personal development	6
Democracy education.....	7
Sustainability.....	8
Digital skills and artificial intelligence.....	9
These participation formats will be available at the conference.....	10
Pre-Conference	10
Conference.....	10
Call for Participation – Submission	12
Publication	12
Call for Participation – Registration & Conference Venue	12

Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik: Bausteine für eine transformative Hochschullehre.

Key competencies and higher education didactics: building blocks for transformative university teaching

We are delighted to invite you to the 2025 conference of the German Association for Higher Education Didactics (dghd). Under the inspiring theme “key competencies and higher education didactics“, we will explore which structural frameworks, conditions and competencies are needed as university didactics experts to support teachers and learners’ experts in designing transformative and sustainable teaching-learning contexts.

This invitation is extended to all higher education didactics professionals involved in teaching, research, or practice focused on implementing learning-promoting teaching. We also welcome colleagues from academic institutions involved in the curricular integration, administrative organization, and specific instructional delivery of key competencies. Additionally, doctoral students are warmly invited to present their research projects in higher education didactics and to engage with like-minded individuals.

The conference offers the opportunity to present and discuss current research findings, tried and tested concepts within teaching and higher education didactics, as well as best practices in the field of key competencies and higher education didactics. The conference will focus on the following thematic areas:

- Social Responsibility
- Personal Development
- Democracy and Open Society / Democracy Education
- Sustainability
- Digital Competencies and Artificial Intelligence

You are invited to enrich the conference with your contributions and to actively participate in shaping it. Submissions in both German and English are welcome!

Our schedule leading up to the conference

01.06.2024:	Call for Participation published
15.06.2024	Start of Submission phase
01.08.2024:	Submission deadline for all contributions
	Review by the program committee and assignment to reviewers
15.09.2024:	Start of review process
01.11.2024:	End of review process
	Program creation and feedback on submissions
15.12.2024:	Start of conference registration and Publication of the preliminary program
15.02.2024:	Deadline for registration
24. und 25.03.2025:	Pre-Conference & Commissions, Working Groups, Project Groups
26. bis 28.03.2025:	dghd-Conference 2025 (including Conference Dinner, and dghd General Assembly)

Thematic and Contextual Positioning of the Conference

The transformation of educational processes and institutions is essential in the context of current societal changes. In an era where technology, economy, and social dynamics are rapidly evolving, it is crucial that higher education institutions can also transform to meet changing demands. Transformative higher education teaching enables students to not only acquire knowledge and skills but also to critically reflect, adapt, and actively shape changes.

Integrating and connecting key competencies and higher education didactics in this transformation process is of paramount importance. By focusing on developing skills such as problem-solving, communication, and intercultural competence, we prepare students to not only be part of the change but also to actively shape it. Transformative higher education teaching is therefore not only a response to current societal challenges but also a driver for innovation and progress.

At the dghd conference 2025, we will delve into how we can advance transformation in higher education teaching with the building blocks of key competencies and higher education didactics. Through the intensive exchange of ideas, experiences, and research findings, we aim to contribute to the development of an educational landscape that empowers students to be successful in a constantly changing world and to actively participate in shaping their future. Thus, higher education teaching becomes not only a means of knowledge transfer but also an instrument of personal and professional development for students, strengthening their abilities for self-reflection, collaboration, and lifelong learning.

Our upcoming conference aims to provide space for precisely these aspects by focusing on the intersection of key competencies and innovative higher education didactics. Through the exchange of best practices, current research findings, and discussions, we aim to contribute to the further development of higher education teaching that not only imparts knowledge but also prepares students for their future challenges.

The Frankfurt UAS and ScoPE host the Conference in Cooperation with the dghd

The Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) is distinguished by applied sciences, strong internationality, and lived diversity. Four faculties offer their over 15,000 students 72 study programs with technical, economic-legal, and social orientations. Six profile-defining characteristics "Practical Relevance, Social Responsibility, Sustainability, Internationality, Digitalization, and Interdisciplinarity" set guidelines for decisions and actions in all areas of the university - in research and teaching, continuing education and transfer, and central services (administration). <https://www.frankfurt-university.de>

A driving force for the further development and implementation of these strategic objectives is the School of Personal Development and Education (SCOPE). It is a central scientific institution of the university that develops and provides various offerings to strengthen personality and social responsibility for all stakeholders of Frankfurt UAS. Interdisciplinary teams work on their (research) projects in the field of personal development, key competencies, higher education didactics, and social responsibility. Offers such as mindfulness training, mentoring, service learning, (self-)reflection, democratic discourse, and curriculum development consultation are at the forefront. In collaboration with partners from civil society, a central contribution to personal potential development and the shaping of societal changes is to be made. <https://www.frankfurt-university.de/scope>

Thematic Tracks with Key Questions

Social Responsibility

In times of increasing global challenges, it is crucial that universities empower their students to take on social responsibility. We aim to explore how this can be effectively integrated into teaching. Reflective and discussion competencies are essential for taking on social responsibility. At the conference, we will discuss how teachers can support students in critically reflecting on their experiences, such as through service learning, and understanding what they have learned in a broader social context. These reflection processes not only promote personal growth but also foster a deeper understanding of the connections between one's own actions and societal challenges. This examination of the roles of reflection and discussion competencies, as well as the connection between social responsibility and learning, will frame our discussions at the conference and further strengthen the focus on the common good in teaching.

Possible guiding questions for the “Social Responsibility” track:

1. How can social engagement and service learning contribute to transformative teaching?
2. What role do reflection and discussion competencies play as key competencies in teaching?
3. How can scientific teaching and learning be linked to concrete social responsibility?
4. What role does education through responsibility play?

Personal Development

By linking key competencies and higher education teaching, the holistic competence development of students can be promoted. We will therefore thoroughly explore how practices such as mindfulness and meditation can be integrated into teaching. These practices, which help students promote their mental health, reduce stress, and enhance their self-reflection abilities, should be integrated into teaching formats in a didactically meaningful way. Cultural education also plays an important role in personal development. By engaging with art and culture, students learn to appreciate the diversity of cultural expressions, which helps create an open and inclusive learning environment where all students can reach their full potential.

In the context of personal development, it is particularly important to strengthen self-competencies such as resilience, self-confidence, (self-)reflection, critical thinking, and communication skills. These abilities enable students to face life's challenges, reflect on their own values and goals, and work constructively with others. At the conference, we will discuss how these transformative skills can be specifically integrated into teaching and how higher education didactics should consider these topics not only for students' personal development but also as a professional development opportunity for teachers.

Possible guiding questions for the “Personal Development” track:

1. What teaching-learning formats can support students in their personal development?
2. What role does cultural education play in teaching?
3. What transformative skills should be considered and strengthened in the context of personal development?
4. How can mindfulness and meditation be integrated into teaching?

Democracy Education

A key task of higher education is to enable students to become mature and responsible citizens. Democratic discourse is an essential component of comprehensive political education and can be part of higher education. A key question is how values, opinion-forming, and freedom of expression can be addressed and handled in teaching. We will discuss how teachers can help students think critically, consider different perspectives, and make informed decisions based on the fundamental principles of democracy. We will look at various teaching-learning formats that can prepare students to participate in democratic decision-making processes, such as simulations and discussion rounds. These formats not only promote understanding of democratic principles but also strengthen students' active participation in shaping their society.

Another important topic is dealing with fake news and its impact on democratic opinion and decision-making processes. At the conference, we will discuss how higher education didactic perspectives can help teachers and students recognize and evaluate fake news and understand the impact of false information on democracy. By fostering information and media literacy as well as critical thinking skills, we can empower students to be informed citizens and actively participate in democratic processes.

To effectively implement democracy education, certain social competencies such as empathy, tolerance, conflict resolution skills, and collaboration ability are required. We will discuss how these competencies can be specifically integrated into teaching and higher education didactic offerings to prepare students for active participation in democratic decision-making processes.

Possible guiding questions for the “Democracy Education” track:

1. How can values, opinion-forming, and freedom of expression be taught?
2. How can the handling of fake news and their impact on democratic opinion and decision-making processes be learned and assessed?
3. What specific key competencies are necessary for democratic education, and how are they conveyed?
4. What teaching-learning formats can support students in participating in democratic decision-making processes?

Sustainability

Promoting sustainability is a central concern today, and universities play a crucial role in it. It is important to address the question of which methodological skills are significant in the context of sustainability. In this background, we will discuss the basis on which higher education didactic interventions can enable educators to empower students to analyze complex problems, think ahead, and develop innovative solutions that consider social, ecological, and economic aspects.

Another focus will be on how science and practice can be connected to impart transformative skills. We aim to explore how universities can form partnerships with businesses, NGOs, and other stakeholders to offer practical learning opportunities and promote the transfer of knowledge and skills into the working world.

Additionally, we will discuss how sustainable business models can be supported. This includes promoting entrepreneurial thinking, social innovation, and responsible management to advance sustainable development across various industries.

Possible guiding questions for the “Sustainability” track:

1. What transformative skills are important concerning sustainability issues?
2. How can science and practice be linked to impart transformative skills?
3. What constitutes sustainable teaching - with reference to social, ecological, and economic sustainability?
4. How can sustainable business models be supported?

Digital Competencies and Artificial Intelligence

Digital competencies and the critically reflective use of artificial intelligence applications are central themes of contemporary higher education. We will address the question of how an effective approach to AI can be designed in higher education. A key aspect is what constitutes a good use of language models (e.g., ChatGPT) in teaching, exams, or as a tool to support the learning process. We will discuss how educators can encourage students to critically examine AI technologies, consider ethical aspects, and use them responsibly.

Another focus will be on how AI applications can be integrated into teaching. We will examine various use cases and best practices to understand how AI-supported learning systems, adaptive learning environments, and virtual labs can enhance teaching and learning.

The significance of information literacy and so-called future skills is increasingly being discussed in relation to the use of AI applications. We will discuss how, from a higher education didactic perspective, educators (and their students) can be enabled to identify, evaluate, and ethically use relevant information. Furthermore, we will address how a connection can be made between AI and data competencies as well as digital resilience. This includes promoting skills in handling data, interpreting analysis results, and the ability to adapt to and respond to changing digital environments.

Possible guiding questions for the „Digital Key Competencies and Artificial Intelligence” track:

1. What constitutes good handling of ChatGPT or similar language models (in teaching as well as exams as a tool)?
2. How can AI be integrated into teaching?
3. What expansions of existing competency models seem relevant for the use of AI applications?
4. How can a connection be established between AI and data competencies or digital resilience?

These participation formats will be available at the conference

Pre-Conference

Simulation Game

Simulation games offer the opportunity to realistically and practically experience specific challenges and contexts by simulating real-life situations. The core idea is to make necessary decisions and simulate their consequences, followed by a group reflection. The simulation game is limited to the pre-conference. Individual or group submissions are possible.

Promovierendenforum (phd forum)

The Promovierendenforum (phd forum) offers doctoral students in the field of higher education didactics the opportunity to discuss their research projects and current questions with other doctoral students and experienced members of the dghd. Organized by the doctoral network of the dghd and the dghd research commission, the forum provides a space to discuss questions and ideas on an equal footing and give each other feedback. Those considering pursuing a doctorate in higher education didactics and wishing to present initial ideas are also warmly invited.

Conference

Impulse forum (short format)

In several Impulse Forums, three 15-minute presentations will each showcase good practice examples, aspects of innovative theses, research questions, or findings from higher education didactics (local or comparative) research and research-based concept development. In the subsequent plenary session, presenters will interactively engage with the participants. The goal is to have sufficient time (15 minutes) for questions, feedback, and/or statements from other participants. The moderation by the chairs of the Impulse Forums promotes exchange between the presenters and the audience. Individual or group submissions are possible.

Workshops

Workshops will present higher education didactic approaches or projects related to a conference theme. Participants will have the opportunity to actively engage in the discussion and explore the potential and limitations for influencing regular operations of institutions of higher education. Each workshop lasts 90 minutes, and participant involvement can take various forms.

Theme Café

The Theme Café offers a platform for exchange. A moderator guides the Theme Café and leads the discussions. Participants can share their thoughts, ideas, and experiences and actively engage in the discussions. After each discussion round, participants switch to a new table to discuss another topic,

fostering diverse exchanges and a broad range of perspectives. Submissions for the Theme Café can be made by individuals or groups. The submitters are responsible for organizing and conducting the discussion rounds, ensuring that the discussions are structured and that the results are reflected upon and documented.

Fuck-up Sessions: A forum for failed projects and learning from mistakes

The Fuck-up Session provides an open stage for honest exchange about failed projects and attempts. In a supportive environment, participants have the opportunity to learn from their failures and share valuable lessons. During the session, submitters are invited to share their personal stories about failures and unsuccessful projects, openly discussing their challenges, setbacks, and the lessons learned. The audience will hear what didn't lead to success but also what valuable insights and experiences were gained from these failures. Speakers reflect on what they learned from their mistakes and how they plan to apply these insights in the future. The Fuck-up Session encourages an open and constructive dialogue about the reality of failures and the value of failing as part of the learning process. Submissions for participation can be made by individuals or groups. The session will be organized and conducted by moderators to ensure a respectful and supportive environment for exchange.

Network-Corner: Platform for informal exchange

The Network Corner provides a lively platform for interactive exchange and presentations by higher education didactics centers, universities, scientific centers, and trainers. In an informal setting, participants have the opportunity to get to know each other, make contacts, and explore potential cooperation opportunities. At various stands, organizations and individuals will present their work, projects, and services. Participants can exchange experiences, ask questions, and develop new ideas for collaboration. Registrations for participation in the Network Corner are welcome to facilitate the appropriate arrangement of the space.

Call for Participation – Submission

Submissions are to be made via the Conference Tool. The platform will be accessible from June 1, 2024, at www.dghd25.de. Please use the provided form. The maximum length for the abstract is 2,000 characters, including spaces but excluding references. We kindly ask you to anonymize your submission as much as possible for the review process.

For more information on the submission and review process, please refer to the website.

Submission Deadline: 01.08.2024

As part of the submission process, you will be asked to categorize your contribution using the following system:

6. Assignment to a maximum of two thematic fields/tracks
7. The contribution will be submitted and presented in the following language:
 - German
 - English
8. Participation by:
 - Students as co-contributors (yes/no)
 - Teachers as co-contributors (yes/no)
 - Practice partners as co-contributors (yes/no)
(Multiple selections possible)
9. You may assign up to three keywords of your own
10. Please structure your submission as follows:
 - a. Context/Background
 - b. Problem/Challenge
 - c. Approach/Intervention/Measures
 - d. Results/Outcomes/Conclusion

Publication

If you are interested in publishing after the conference, please indicate this in your submission and upload an additional, longer, and also anonymized abstract as a Word document (max. 4,500 characters in total), outlining the argument of the planned contribution. Further information on the publication process of the conference proceedings will be announced on the conference website as soon as possible.

Call for Participation – Registration & Conference Venue

Registration

Registration for the conference will be possible starting with the date of publication of the conference program, expected to be December 15, 2024. Further Information will follow.

Conference Venue

The dghd 2025 conference will be held as an in-person event on the campus and premises of the Frankfurt University of Applied Sciences. A live stream of the keynote speeches is planned, and the

speeches will subsequently be made available on the dghd YouTube channel. The city of Frankfurt is well connected by regional and national rail services as well as all other public transportation options.

Hotel Contingent

We will list several hotels on the conference website. A contingent of approximately 200 rooms will be available.